



# Newsletter

## Inhalt

- 1 **News:** Hochschulpetition
- 2 **Aktionen** mit BENA
- 2.1 „Let it grow“ am Campus Duisburg
- 2.2 Umweltmarkt in Duisburg
- 2.3 Fahrradtour mit Kanzler der UDE
- 3 **Termin:** Mobilität-Werk-Stadt
- 4 **BENA findet gut:** Duisburger Umweltforum
- 5 Altpapiertrennung an der UDE
- 6 **Tipps**
- 6.1 Papiersparen mit Scan-Funktion
- 6.2 Umweltfreundlich und günstig drucken
- 7 **Zu guter Letzt**

Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, Ihnen den 5. Nachhaltigkeitsnewsletter 2011 der UDE präsentieren zu können. Besonders hervorheben möchten wir die Petition für eine nachhaltige Hochschullandschaft!

Viel Spaß beim Lesen wünscht ihr BENA-Team

## 1. News

### **Hochschulpetition jetzt unterzeichnen!**

Klimawandel, soziale Ungleichheit und Ressourcenknappheit - die Herausforderungen für Gesellschaften sind groß. Hochschulen kommt hierbei eine tragende Rolle zu. Das deutsche Netzwerk studentischer Nachhaltigkeitsinitiativen, fordert deshalb die breite Verankerung des Nachhaltigkeitsgedankens in Lehre, Forschung und betrieblichem Management von Hochschulen. Zusammen haben sie ein Papier entwickelt, das konkrete Maßnahmen zur Gestaltung einer nachhaltigeren Hochschullandschaft fordert. Die einzelnen Forderungen können Sie hier nachlesen:

<http://nachhaltige-hochschulen.de/files/forderungspapier.pdf>

Wünschen Sie sich auch eine nachhaltigere Hochschullandschaft? Dann unterstützen Sie die „Petition“ auf

<http://www.nachhaltige-hochschulen.de>

und unterzeichnen Sie mit Ihrem Namen, Ihrem Fachbereich oder Ihrer Arbeitsgruppe. Eine breite Resonanz der Menschen an der UDE würden wir sehr begrüßen!

[www.nachhaltige-hochschulen.de](http://www.nachhaltige-hochschulen.de)  
Ihre Unterschrift zählt!

## 2. Aktionen



© BENA  
Herr Yousef (Umweltamt Duisburg),  
Hannah Schmitz (BENA), Julia  
Reinermann (BENA) beim Pflanzen.

### 2.1 „Let it grow“ am Campus Duisburg

„Let it grow“ – unter diesem Motto beteiligte sich das Projekt BENA am 19.06.2011 mit einer Bepflanzungsaktion an den Duisburger Umwelttagen. Auf dem Duisburger Campus wurden BENA dankenswerterweise seitens des Betriebs drei Beete zur Bepflanzung zur Verfügung gestellt. Eines davon wurde nun mit sommerlichen Pflanzen, wie der Feten Henne, dem Männertreu, den Sonnenblumen, dem Sommerflieder oder Begonien, bestückt. BENA hat vor allem Blumen gepflanzt, die bienenfreundlich sind. Außerdem wurden Seed Bombs gebaut und im Beet ausgesät. Deren Samen werden das Beet bald noch bunter machen. Zu finden ist das Beet ca. 100 Meter links von der Universitätsbibliothek (LK Gebäude) unter den Überdachungen. Wer gerne mitmachen möchte, weitere Beete zu bepflanzen oder zu pflegen meldet sich bitte beim BENA-Team.

### 2.2 Umweltmarkt in Duisburg

Im Rahmen der „Umwelttage Duisburg“ fand am 4. Juni der Ökomarkt und Eine Welt Bazar statt. Etwa 45 Aussteller informierten in Duisburg über verschiedene Umweltthemen. Nachhaltige Verkehrsmittel standen im Fokus des Umweltmarktes. Die Besucher konnten neue Fahrradmodelle entdecken, e-mobile Radformen testen und vom Kinder- bis zum Lastenrad das Fahrrad als klimafreundliches Verkehrsmittel erfahren. Auch das BENA-Team war mit der Initiative Fahrrad | UDE auf dem Umweltmarkt vertreten. Gemeinsam wurden BürgerInnen über Nachhaltigkeitsthemen, wie der Fahrradmobilität, der Papier trennung oder der Nachhaltigkeitsforschung an der UDE informiert.



© Stadt Duisburg  
Julia Reinermann (BENA) und Albert Hözle (Fahrrad | UDE) im Gespräch mit einem Bürger.

### **2.3 Fahrradtour mit dem Kanzler der UDE**

„Mit dem Fahrrad zur Arbeit“ – die Aktion, vom ADFC und der AOK gemeinsam initiiert, hat der Kanzler der Universität Duisburg-Essen, Dr. Rainer Ambrosy, am 31. Mai 2011 werbewirksam eröffnet. Zusammen mit dem Oberbürgermeister Essens Rolf Fliß, der Initiative Fahrrad | UDE und rund 20 Teilnehmern radelte die Gruppe über die „Route West“. Die prominenten Teilnehmer rufen damit die Mitarbeiter der UDE auf, vom 1. Juni bis zum 31. August an mindestens 20 Tagen ebenfalls mit dem Drahtesel zur Arbeit zu kommen.



© Dirk Schwarze  
Die Fahrradgruppe an der Rheinischen Bahntrasse.

## **3. Termin**

### **Mobilität-Werk-Stadt am 16. Juli**

Am Samstag, dem 16. Juli 2011 von 11 Uhr – 15 Uhr wird im Ratsgymnasium Gladbeck, Mittelstraße 50, zum vierten Mal ein Treffen der Mobilität-Werk-Stadt veranstaltet.

Neben dem Gladbecker Bürgermeister Ulrich Roland und dem Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung metropoleruhr, Thomas Westphal, wird auch Horst Becker, Staatssekretär des NRW-Verkehrs-ministeriums, teilnehmen und über die verkehrspolitischen Ziele der Landes-regierung sprechen. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, die Impulse und Ideen der Mobilität-Werk-Stadt weiter-zuführen. Das Programm wird zeitnah auf [www.transit-autobahn.de](http://www.transit-autobahn.de) veröffentlicht.

**Samstag, 16. Juli  
2011, 11 – 15 Uhr,  
Ratsgymnasium  
Gladbeck.**

## 4. BENA findet gut

### **Ausgezeichnetes Einkaufscenter!**

Das „Forum Duisburg“ lockt mit über 80 Geschäften auf einer Verkaufsfläche von 57 000m<sup>2</sup> so manchen Shoppingfreund ins Center. Was uns daran gefällt? „Forum Duisburg“ ist eines der umweltfreundlichsten Einkaufscenter in Europa: Es hat ein nachhaltiges Energiekonzept, das auf eine energieeffiziente Kraftwärmekopplung setzt und zeichnet sich durch hohe Ressourcenschonung im Betrieb aus. Weiterhin begrünt das Center seine Dachfläche extensiv und nimmt damit eine Vorreiterrolle in Sachen grüner Städtebau ein. Dafür gab's die Auszeichnung „Umweltfreundliche Handelsimmobilie 2010“, die von dem Bundesdeutschen Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management e.V. (B.A.U.M.) vergeben wird. Weiteres nachhaltiges Engagement liegt im sozialen Bereich des Centers: Es sorgt sowohl für eine Kinderbetreuung als auch für ein Angebot an speziellen Dienstleistungen für Menschen mit einem Handicap. Weitere Informationen unter: [www.forumduisburg.de](http://www.forumduisburg.de)



© Forum Duisburg  
Das Einkaufscenter Forum Duisburg.

## 5. Altpapiertrennung an der UDE

Altpapiertrennung ist für die meisten von uns selbstverständlich. Nicht nur zu Hause trennen wir, sondern auch in der UDE wird getrennt. An einer Universität stellt Altpapier eine der Hauptabfallarten dar. Als ein wertvoller Rohstoff kann er zudem durch den Verkauf zu Einnahmen führen bzw. die Entsorgungskosten mindern.

In Zusammenarbeit mit der Stabstelle für Arbeitssicherheit und Umweltschutz rief das BENA-Team Ende Mai alle Mitglieder der UDE zur verstärkten Papier trennung auf,. Die Rundmail erfuhr eine hohe Resonanz. Über 400 Papierkorb-Bestellungen sind bisher eingegangen und viele weitere Ideen der Hochschulangehörigen. Derzeit steht die Bestellung neuer Körbe an, um all Büros mit den Körben auszustatten.

Noch gibt es Hindernisse beider Papier trennung an den Außenstellen der UDE. An Lösungen wird jedoch bereits gearbeitet. Ein Vorschlag wäre, dass die an den Außenstellen beschäftigten Mitglieder sich durch aktive Mitwirkung an der Umsetzung der Papier trennung beteiligen. Wie sehen Sie das? Haben Sie weitere Ideen oder benötigen Sie noch einen Papierkorb?

**Schreiben Sie uns an unter: [nachhaltigkeit@uni-due.de](mailto:nachhaltigkeit@uni-due.de)**

## 6. Tipps

### **6.1 Papiersparen mit Scan-to-USB**

Wussten Sie eigentlich, dass es an den insgesamt fünf Farbkopierern an der Universität Duisburg-Essen eine Scan-to-USB-Funktion gibt? Damit lässt sich leicht Papier sparen: Statt das gerade eingescannte Dokument drucken zu müssen, lässt es sich direkt auf einem Stick speichern. Natürlich lassen sich beim Scannen vorher verschiedene Funktionen einstellen, wie z.B. die Auflösung und die Farbwahl. Zum nachlesen:

<http://www.uni-due.de/ub/abisz/kopieren.shtml> -  
[www.uni-due.de/ub/abisz/kopieren.shtml%23scan](http://www.uni-due.de/ub/abisz/kopieren.shtml%23scan)

Verschiedene Scan-Einstellungen:

- Text, Text/Foto, Vollfarbe
- Dokumenttyp (pdf, tiff, xps)
- Auflösung (mind. 200x200 dpi, max. 600x600 dpi),
- separater Scan
- Hell/Dunkel-Einstellung

### **6.2 Drucken: Günstiger Toner-Einsatz [mit Berolina]**



Die Berolina Schriftbild GmbH bietet ein umweltschonendes Cartridgesystem an, bei dem eine Cartridge mit mehreren „Serviceschecks“ gekauft wird. Sobald die Cartridge leer ist, wird sie von Berolina abgeholt und anhand des Serviceschecks neu befüllt und zurückgeliefert.

Der Toner ist qualitativ mindestens so gut wie der Originaltoner, er ist von den Druckerherstellern anerkannt und beeinträchtigt nicht die Garantie der Geräte. Er wird zum großen Teil aus nachwachsenden Rohstoffen produziert und die einzelne Cartridge ist 2,5 fach so ergiebig wie eine Originalkartusche. Außerdem ist eine Beschaffung deutlich kostengünstiger als die von Originaltonern.

Unter anderem nutzt das Institut für Arbeit und Qualifikation der UDE bereits Berolina-Toner.

Mehr Infos auf:

<http://www.berolina.de/27-07-2010.135.0.html>

Sie haben **Informationen** über Nachhaltigkeitsaktivitäten? Dann melden Sie sich bitte bei uns via Email. Wir nehmen Ihre Ideen und Anregungen gerne mit in den Newsletter auf.

**[nachhaltigkeit@uni-due.de](mailto:nachhaltigkeit@uni-due.de)**

## 7. Zu guter Letzt



Fahrradfahren mit Folgen in New York :

[http://www.youtube.com/watch?v=bzE-IMaeqzQ&feature=player\\_embedded](http://www.youtube.com/watch?v=bzE-IMaeqzQ&feature=player_embedded)